

den der Buchhandel dadurch erleidet — denn wer sich den Geschmack an solch erotischer Litteratur erst verdorben hat, ist für gute Bücher verloren — geeignete Maßregeln schon ergriffen hat, bezw. ergreifen wird, um der Belgrader Infektion vorzubeugen.

Es gelangten im abgelaufenen Vereinsjahre auch einige Beschwerden über Verstöße gegen § 3, Ziffer 4 und 5 der Satzungen des Börsen-Vereins zu unserer Kenntnis. Der eine Fall ereignete sich in Bremen und konnte von uns geregelt werden; der andere betraf Lübeck, wohin eine Berliner Firma mit unzulässigem Rabatt geliefert hatte. Diesen Fall mußten wir dem Börsenvereins-Vorstand zur weiteren Behandlung melden. Auch wegen Zuwiderhandlungen einer Musikalienhandlung wurde unser Einschreiten von Stade aus begehrt.

Geehrte Herren Kollegen! Ein arbeitsvolles und kampfreiches Jahr liegt hinter uns. Die Signatur des neuen wird die gleiche sein, denn der Kampf um Kolportage und Ramsch wird fortgehen, und aus den Anträgen des Herrn Seippel, die uns hernach beschäftigen sollen, werden neue und schwierige Aufgaben erwachsen. Welche Männer Sie nun heute auch erwählen mögen, um die Geschäfte des Kreises Norden künftig zu führen: erteilen Sie ihnen das Mandat, welches auch wir gehabt und das zu erfüllen wir uns ernstlich bemüht haben, das Mandat, unter allen Umständen einzutreten für die Ehre und das Ansehen des deutschen Buchhandels, zugleich aber auch fürsorgend die gemeinsamen materiellen Interessen zu wahren, welche in unserer Zeit der rücksichtslosesten Geltendmachung von Sonder-Interessen oft schwer bedroht sind. Im tiefsten Grunde ist beides ein und dieselbe Aufgabe, eine Aufgabe, welcher Zeit und Kraft zu widmen, wohl mühevoll, doch aber auch ehrenreich ist!

Von keiner Seite werden Ausstellungen oder Wünsche zu dem verlesenen Berichte vorgebracht. Derselbe wurde dann einstimmig genehmigt.

Punkt 2. Rechnungslegung des Schatzmeisters.

Auf Wunsch des Vorsitzenden erstattet Herr Pape an Stelle des entschuldigten Herrn Rudolph den Kassenbericht. Die Ausgaben, so bemerkt Herr Pape, wären in diesem Jahre besonders hoch angewachsen durch die Reisen nach Leipzig und Berlin in Angelegenheiten des Kolportage-Buchhandels, und ebenso hätte der Voranschlag für Porto und Drucksachen überschritten werden müssen.

Die Abrechnung stellt sich wie folgt:

Vereinsjahr 1893/94.	
Einnahme.	
Saldo-Vortrag	ℳ 408.57
Ordnungsstrafen	18.—
Beiträge von 99 Mitgliedern	693.—
Eintrittsgeld von 3 Mitgliedern	15.—
	<u>ℳ 1134.57</u>
Ausgabe.	
Reisepesen und Repräsentation	ℳ 250.10
Porto, Telegramme, Incasso	88.10
Protokollführung	18.—
Anzeigen	10.60
An Kreis- und Ortsvereine und Musikalien-Händler	203.—
Drucksachen	254.20
Saldo-Übertrag	310.57
	<u>ℳ 1134.57</u>

Herr Halle teilt an Stelle der abwesenden Revisoren, der Herren Harries und Kloß, mit, daß diese Herren die Abrechnung in allen Einzelheiten sorgfältig geprüft und nachgesehen und in bester Ordnung befunden hätten. Die Ver-

sammlung erteilt hierauf dem Schatzmeister Entlastung für die Abrechnung.

Punkt 3. Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für das Vereinsjahr 1894/95 auf 7 Mark zu belassen.

Der Vorsitzende bemerkt, daß die Kampfesjahre leider immer noch nicht vorüber seien und Kriegsführung stets viel Geld gekostet habe und kosten werde, er bitte daher um Weiterbewilligung des bisher erhobenen Beitrages in der Höhe von 7 Mark. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Punkt 4. Voranschlag des Schatzmeisters für das kommende Vereinsjahr.

Voranschlag für 1894/95.

Einnahme.

Mitgliederbeiträge	ℳ 700.—
	<u>ℳ 700.—</u>

Ausgabe.

Porto zc.	ℳ 70.—
Anzeigen	25.—
Verbandsbeitrag zc.	215.—
Drucksachen	170.—
Unvorhergesehene Ausgaben	220.—
	<u>ℳ 700.—</u>

Herr Pape meint, trotz sorgfältiger Beachtung aller Verhältnisse sei es immerhin möglich, daß dieser Voranschlag nicht ausreiche; insbesondere dürfte Punkt 10 der heutigen Tagesordnung dem Vorstande viel Arbeit, aber auch viel Unkosten verursachen, weshalb es nicht zu verwundern sein würde, wenn der Saldo des kommenden Jahres voraussichtlich abermals kleiner sein würde.

Der Voranschlag wird darauf ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Punkt 5. Wahl des Vorstandes und der Rechnungs-Revisoren.

Der Vorsitzende erwähnt der vielen Angriffe, die ihm im letzten Jahre im Börsenblatte sowohl, wie in Versammlungen und Broschüren widerfahren seien. Anfänglich hätte er geglaubt, alle diese Angriffe mit Stillschweigen übergehen zu können, aber seine Hamburger Freunde hätten ihm doch entschieden angeraten, aus seiner bisherigen Reserve herauszutreten, und so wäre er denn mit seinem »Mundschreiben in eigener Sache« an die Öffentlichkeit getreten und glaube zuversichtlich, die bösen Nachreden dadurch abgeschnitten zu haben. Er habe bisher stets für Recht und Wahrheit im Deutschen Buchhandel gekämpft und lege hiermit gerne und ohne Groll sein bisheriges Amt in die Hände der Versammlung zurück.

Die Herren Frederking und Halle werden darauf vom Vorsitzenden als Rechnungs-Revisoren in Vorschlag gebracht, welchem Vorschlage die Versammlung allseitig zustimmt. Herr Halle erklärt dankend sein Einverständnis und Herr Seippel glaubt namens des Herrn Frederking die Annahme des Amtes zusagen zu können.

Die Herren Ordner haben inzwischen die Wahlzettel eingekammelt und gesichtet. Das Resultat ist wie folgt:

1. Vorsitzender:	Herr Heinrich Wichern	Hamburg
2. Vorsitzender:	„ Wilhelm Peuser	„
Schatzmeister:	„ G. A. Rudolph	„
1. Schriftführer:	„ Gustav Wolsfagen	„
2. Schriftführer:	„ Justus Pape	„
	„ A. Lindner	Bremen
Beisitzer:	„ C. F. la Motte	Sonderburg
	„ A. Quigow	Lübeck
	„ A. Schwarz	Oldenburg.

Der Vorsitzende dankt namens des Vorstandes für die Wiederwahl, im besonderen fasse er seine neue Wahl als ein